|  |
| --- |
| **Einstiegssituation** |

Svenja arbeitet bereits mehrere Monate im Schulbistro und findet, dass sie sich gut im Betrieb auskennt. An einem Vormittag kommt allerdings Herr Seibel vorbei und fragt nach laktosefreien Produkten aus dem Bistro. Seine Tochter ist laktoseintolerant. Svenja ist sehr unsicher, was Laktoseintoleranz überhaupt ist und was das mit den Produkten aus dem Bistro zu tun hat. Zum Glück kann ihre Kollegin helfen.

Am nächsten Tag berichtet Svenja ihrer Lehrerin, Frau Can, von ihrem Erlebnis im Bistro und fragt nach, was Laktoseintoleranz ist. Svenja will wissen, woher sie Informationen bekommt, ob jemand mit Laktoseintoleranz die Produkte aus dem Bistro essen darf.

Frau Can ist von Svenjas Interesse sehr beeindruckt. Sie erklärt, dass Menschen, die an Laktoseintoleranz leiden, eine bestimmte Art von Kohlenhydraten nicht vertragen.

Frau Can schlägt vor, dass sich Svenja zunächst über die Hauptbestandteile der menschlichen Nahrung sowie deren Verdauung und Aufnahme im Körper informieren soll. Mit diesem Wissen könne sie dann im Bistro Auskunft darüber geben, welches Produkt ein Kunde oder eine Kundin mit Laktoseintoleranz vertragen kann.

Svenja bedankt sich bei Frau Can für die Auskunft und fragt nach Informationstexten.

Sie will zum Thema Laktoseintoleranz ein Infoblatt erstellen, das dann im Schulbistro hinter der Theke ausgelegt werden könnte. Sie bittet Frau Can, sich das fertige Informationsblatt durchzulesen und zu prüfen. Frau Can ist gerne bereit, Svenja bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

|  |
| --- |
| **Mögliche Methodenwerkzeuge zur Sprachbildung** |

1. Präsentation der Situation mittels verschiedener Darstellungsformen, z. B.:
* Darstellung als Rollenspiel 🡪 siehe Datei „Lernsituation Laktoseintoleranz Rollenspiel“
* Darstellung als Hörspiel 🡪 siehe Datei „Lernsituation Laktoseintoleranz Hörspiel“
1. Strategien für die Textrezeption, z. B.:
* Meldekette/Redekette:

Wiederholung des Textes durch die Frage, was inhaltlich behalten wurde; Lernende melden sich und werden durch Lehrenden aufgerufen (Meldekette) oder geben das Wort untereinander weiter (Redekette).

* 4 bis 5 W-Fragen, z. B.:
	+ Wer ist in welcher Rolle beteiligt?
	+ Wo findet diese Situation statt?
	+ Worum geht es in dieser Situation?
	+ Welche Gefühle haben die beteiligten Personen?

|  |
| --- |
| **Quelle und weitere Literaturhinweise** |

Ersteller: QUA-LiS NRW
Sie dürfen den Text unter Nennung des Erstellers nicht-kommerziell nutzen.